



Beteiligungsbericht



Einleitung und Übersicht

Die Gemeinde Rheinmünster hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen (§ 105 Abs. 2 GemO). Der vorliegende Beteiligungsbericht zeigt dabei nicht nur die Beteiligung an Unternehmen und Organisationen in Privatrechtsform auf, sondern behandelt auch alle Beteiligungen an nichtrechtsfähigen Unternehmen (Eigenbetriebe) und öffentlich-rechtlich geregelten Zusammenschlüssen (Zweckverbände).

Die Gemeinde Rheinmünster war zum 31.12.2015 an folgenden Unternehmen beteiligt:

1) Beteiligungen an Kapitalgesellschaften

- Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

2) Eigenbetriebe

- Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung
- Eigenbetrieb Wasserversorgung

3) Mitgliedschaften in Zweckverbänden

- Abwasserzweckverband „Schwarzwasser“ Lichtenau
- Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“
- Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen

4) Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile

- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)
- Grundstücksgesellschaft Regionales Rechenzentrum Vermietungs GdB
- Holzverwertungsgenossenschaft Ravensburg-Wangen e.G.
- Badischer Gemeindeversicherungsverband
- Volksbank Bühl e.G.
- VR Bank Mittelbaden Iffezheim

1) Beteiligungen an Kapitalgesellschaften

- **Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH**

Rechtsform: GmbH

Sitz: Rheinmünster

Gründung: 20.12.2000

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie gegebenenfalls Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden Airpark Erwerbsgesellschaft mbH, künftig Baden Airpark GmbH.

Deren Zweck ist im Wesentlichen die Einrichtung und der Betrieb des Gewerbeparks Baden Airpark sowie des Regionalflughafens Baden Airport Karlsruhe/ Baden-Baden und die Übernahme der dafür erforderlichen Grundstücke und Anlagen, sowie die Einrichtung und der Betrieb bzw. die Ermöglichung von Freizeiteinrichtungen (Golfplatz, Eissporthalle, Bogenschützen etc.) auf dem Konversionsgelände. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO). Die Gesellschaft kann alle mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängenden Geschäfte tätigen.

Gesellschafter:

Gemeinde/ Stadt/ Landkreis	Anteil	Stammkapital
Stadt Karlsruhe	ca. 44 %	14.400 €
Stadt Baden-Baden	ca. 15 %	5.100 €
Landkreis Karlsruhe	ca. 13 %	4.150 €
Landkreis Rastatt	ca. 13 %	4.150 €
Stadt Bühl	ca. 4 %	1.400 €
Gemeinde Hügelshem	ca. 5 %	1.600 €
Gemeinde Rheinmünster	ca. 5 %	1.600 €
Stadt Rheinau	ca. 1 %	400 €
Gesamt	100,00 %	32.800 €

Organe:**Gesellschaftsversammlung:**

- Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Vorsitzender

Geschäftsführung:

- Dieter Au, Geschäftsführer
- Burkart Jung, Prokurist

Beteiligung an anderen Unternehmen:

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist am Stammkapital der Baden Airpark GmbH (BAG) von 25,05 Mio. € mit 34,17 %, d.h. 8,559 Mio. € beteiligt. Der Hauptanteil von 65,83 %, somit 16,491 Mio. €, wird von der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) gehalten. Die FSG und die Gesellschafter der BTG haben ihre Einlage entsprechend ihrer Beteiligung erbracht. Das Stammkapital der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH von 32.800 € ist durch die Gesellschafter voll einbezahlt.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:*****Vorbemerkung***

Am 30.07.2003 haben sich die Gesellschafter der Baden Airpark GmbH und das Land Baden-Württemberg in einer Rahmenvereinbarung verpflichtet, in den Jahren 2003 bis 2015 zur Fortentwicklung der Baden Airpark GmbH in jährlich gleichen Teilbeträgen insgesamt 114 Mio. € im Verhältnis 2/3 (FSG) zu 1/3 (BTG) aufzubringen. Gleichzeitig wurde das Gesellschafterdarlehen der FSG von 50 Mio. € in eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB umgewandelt.

Die bis zum Jahr 2005 fälligen Jahresbeträge aus der Rahmenvereinbarung wurden von allen Gesellschaftern der Beteiligungsgesellschaft bezahlt, ebenso für das Jahr 2006 mit Ausnahme des damaligen Gesellschafters Gemeinde Iffezheim (Fehlbetrag 35.662 €) und der Stadt Bühl (Fehlbetrag 98.800 € - durch Reduzierung des Anteils von 4,88 % auf 1,5 %).

Der noch ausstehende Gesamtbetrag von 134.462 € ist durch die BAG bis auf weiteres gestundet. Die Stadt Bühl hat seit dem Jahr 2007 ihren Anteil auf 4,15 % erhöht. Gleichzeitig hat der Landkreis Rastatt das Stammkapital der Gemeinde Iffezheim von 1,22 % voll und vom Stammkapital der Stadt Bühl den restlichen Anteil von 0,73 % und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen aus der Rahmenvereinbarung übernommen. Die Beteiligungsgesellschaft kommt somit ihrer Zahlungsverpflichtung ab dem Jahr 2007 wieder in vollem Umfang nach.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Wirtschaftliche Entwicklung des Baden Airparks und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Gesellschaft sind folgende Aussagen hervorzuheben, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens als wesentlich anzusehen sind:

- Mit 1.064.348 Fluggästen im Geschäftsjahr 2015 übertraf der Flughafen bezüglich der Passagierzahlen die Vorjahreszahl um 6,8 %.
- Der Linienverkehr stellt mit 827.811 Fluggästen weiterhin die wichtigste Säule des Verkehrsaufkommens dar. Der Pauschalreiseverkehr erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 30,2 % und konnte 213.005 Passagiere an ihre gewünschten Flugziele bringen. Das Luftfrachtvolumen reduzierte sich in 2015 um 121,3 t auf 658,3 t.
- Die Zahl der Flugbewegungen ist 2015 um 1,8 % zurückgegangen.
- Die Umsatzerlöse des Profitcenters Flughafen betragen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 10.387 TEUR (im Vorjahr 9.530 TEUR).
- Die Umsatzerlöse des Profitcenters Immobilien betragen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 8.322 TEUR (im Vorjahr 7.763 TEUR).
- Aufgrund der moderaten Erhöhung der Parkierungsentgelte zu Beginn des Sommerflugplanes konnten die Erlöse im Bereich Profitcenter Immobilien um rd. 7 % gesteigert werden. Die Umsatzpachten verzeichneten im Jahr 2015 aufgrund des höheren Passagieraufkommens leichte Zuwächse.
- Das Geschäftsjahr 2015 schließt insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag von 5.992 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 5.669 TEUR). Vor Abschreibungen und Zinsen wird für 2015 ein positives EBITDA von 2.502 TEUR (Vorjahr: 2.434 TEUR) ausgewiesen.
- Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2015 insgesamt 136.681 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 95,8 %. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzierung der Baden-Airpark GmbH ist aufgrund der Fortführungsvereinbarung mit den Gesellschaftern vom 22.12.2015 und der guten Liquiditätsausstattung gesichert.

Die im Lagebericht dargestellten Aussagen zur künftigen Entwicklung und zu den Chancen und Risiken lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Als kritische Erfolgsfaktoren wurden durch das Risikomanagement der Gesellschaft folgende Risiken identifiziert: die allgemeine wirtschaftliche und politische Lage, der Markt und der Wettbewerb mit anderen Flughäfen, die Kunden (Airlines, Touristikkunden, Handel und Gewerbeparkkunden), die internen Strukturen und die Finanzwirtschaft.
- Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Passagierzahlen 2016 weiter auf 1,125 Mio. steigen werden. Mit Wizz Air bekommt der FKB einen weiteren Airline-Kunden und Turkish Airlines stockt ab Mitte Juni 2016 von 4 auf 7 wöchentliche Abflüge nach Istanbul-Atatürk auf.

- Für den Gewerbepark rechnet die Geschäftsführung weiterhin mit einem stabilen Ergebnis. Der Zweckverband hat sich bereit erklärt, ein Förderprogramm für Neuansiedlungen aufzulegen. Allerdings können die Veränderungen, die sich aus den ab Mitte 2016 auf dem Baden-Airpark-Gelände untergebrachten Asylbewerbern ergeben, noch nicht abschließend beurteilt werden.
- Die Baden-Airpark GmbH plant für 2016 mit einem gegenüber 2015 rückläufigen, aber weiterhin positiven EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern). Die hohen Abschreibungsaufwendungen aus dem Ausbau des Flughafens können nur zu einem geringen Anteil selbst erwirtschaftet werden und führen zu einem weiteren buchmäßigen Eigenkapitalverzehr. Unter Berücksichtigung dieser Abschreibungen werden die Jahresergebnisse auch in den nächsten Jahren weiterhin negativ sein.

Geschäftsergebnis 2015:

Das Jahr 2015 begann für den Flughafen Karlsruhe/ Baden-Baden am 13. Januar mit der Zusage der Turkish Airlines, den Flughafen in ihr Streckennetz aufzunehmen und endete mit der Unterzeichnung der Fortführungsvereinbarung am 22. Dezember 2015. In diesem positiven Rahmen hat sich die Baden-Airpark GmbH im Jahr 2015 wie folgt entwickelt:

- Im Gewerbepark entstanden im Jahr 2015 weithin sichtbare Projekte. Am zentralen Verkehrskreisel begrüßt ein moderner Büroneubau des Weltmarktführers für 3 D-Drucker die Reisenden. Auf dem am Kreisel sanierten Victoria Boulevard befindet sich die ersehnte Tankstelle mit Waschstraße, die von den Reisenden, den ansässigen Firmen und dem Durchgangsverkehr gerne angenommen wird. Im E-Sektor ist 2015 von der Firma Rauch das Schulungszentrum erbaut und bezogen worden. Im D-Sektor schloss die Baden-Airpark GmbH einen Grundstücksverkauf an einen Tierfutterproduzenten ab.
- Die Vermietungen bei den Bestandsgebäuden sind weitgehend unverändert. Für Reisebüros im Terminal bestehen weiterhin Wartelisten. Zum 1. April wurden die Parktarife dem neuen Konzept angepasst. Weiterhin ist der PKW das beliebteste Verkehrsmittel zum Flughafen.

Das stärkste Standbein war 2015 wiederum der Linienverkehr mit 827.811 Fluggästen. Mallorca steigerte vom Flughafen Karlsruhe/ Baden-Baden wiederum seine Beliebtheit und wurde von 153.584 Passagieren als das am häufigsten angeflogene Ziel nachgefragt. Die Verbindung in die Hauptstadt Berlin mit 114.107 Fluggästen war die zweitstärkste Destination, gefolgt von der Verbindung der Fluggesellschaft Ryanair nach London mit 104.296 Fluggästen.

Das zweite deutsche Inlandsziel Hamburg, das von Eurowings (Namensänderung der Airline: vormals Germanwings) bedient wird, sicherte sich mit 61.237 Passagieren Platz vier auf der Beliebtheitskala.

Neben London und Mallorca gelangten Reisende der Fluggesellschaft Ryanair nach Alicante, Barcelona, Bari, Cagliari, Kanaren, Malaga, Porto, Rom, Thessaloniki, Trapani und Zadar.

Investitionen:

Als umfangreichste Maßnahme im Gewerbepark entfielen für den Straßenbau und für die dazugehörigen Ver- und Entsorgungsmedien insgesamt 819 TEUR. Rückbauten für diverse Baufeldfreimachungen sind mit 54 TEUR angefallen.

Zweitgrößte Baustelle waren die Arbeiten für Brandschutz und weiteren Auflagen für die Nutzungsänderung des Gebäudes B 112, die mit 221 TEUR zu Buche schlugen. Weitere 277 TEUR sind für Einzelmaßnahmen bei Kunden und bei Betriebsgebäuden investiert worden.

Für ökologische Maßnahmen wurden 183 TEUR ausgegeben. Dazu gehört auch der Erwerb weiterer Ausgleichsflächen außerhalb des Airpark Geländes.

Nachdem in den Vorjahren große Projekte des Flughafens fertig gestellt und in den Betrieb genommen wurden, beschränkte sich die Investitionstätigkeit des Flughafens auf wenige Posten. Größte Einzelinvestition war ein Traktor mit Anbaugeräten für den Sommer- und Winterdienst für 115 TEUR. Die neuen Röntgen- und Spürgeräte für die Frachtabfertigung sind mit 90 TEUR eingekauft worden und erlauben nun eine Abfertigung nach den neuesten Sicherheitsvorschriften. Nach zehn Jahren Einsatz wurden die speziellen Monitore für die Fluganzeigen erneuert. Hierfür wurden 70 TEUR investiert. Kleingeräte, Software und die Ergänzung des Digitalfunks komplettieren im Wirtschaftsjahr 2015 die Investitionen des Flughafens.

Verschuldung:

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH weist zum 31.12.2015 keine langfristigen Verbindlichkeiten aus.

Kapitalzuführung durch die Gemeinde Rheinmünster:

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 30. Juli 2003 beteiligt sich die Gemeinde Rheinmünster an den von der Region zu erbringenden 38 Mio. € Investitionskosten (1/3 von 114 Mio. €) in den Jahren 2003 bis 2015 mit 4,88 % (142.646 €) jährlich. Es wurden bisher insgesamt 1.854.398 € aufgewendet.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Im Jahr 2015 waren zwei Personen (nebenamtlich) bei der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH beschäftigt.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Baden-Airpark GmbH 192 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt, davon 167 Angestellte und 25 Aushilfen. Umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigung mit 40 Wochenstunden waren 148 Mitarbeiter beschäftigt.

Auf dem gesamten Baden-Airpark Gelände haben sich rund 140 Firmen angesiedelt und es sind rund 2.500 Arbeitsplätze entstanden.

2) Eigenbetriebe

• Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Rechtsform: Eigenbetrieb

Sitz: Rheinmünster

Gründung: 2002

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb der Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Gemeinde Rheinmünster

Mitglieder: Gemeinde Rheinmünster

Stammkapital: 500.000,00 €

Organe:

Nach der Hauptsatzung der Gemeinde Rheinmünster:

- Gemeinderat und beschließende Ausschüsse

Geschäftsleitung:

- Bürgermeister Helmut Pautler

Beteiligung an anderen Unternehmen:

Abwasserzweckverband Schwarzwasser Lichtenau Anteil 21,64 % = 899.946,64 € Stammkapitalanteil

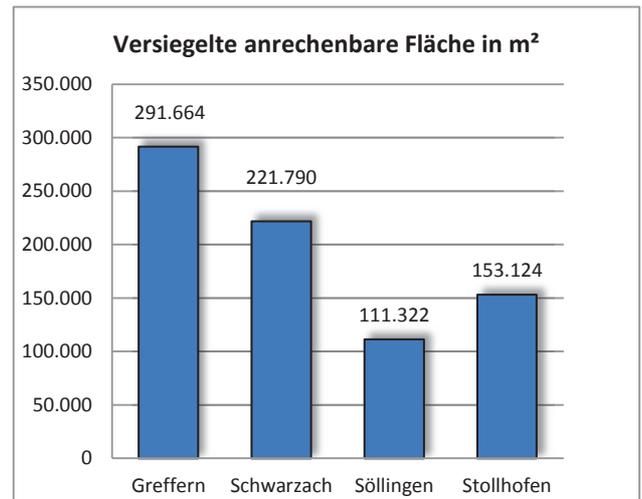
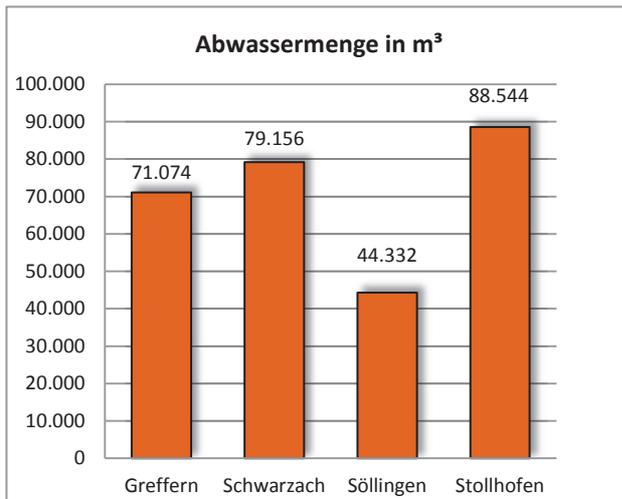
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Eigenbetrieb besitzt das Grundstück, auf dem die Kläranlage Rheinmünster gebaut ist. Das Anlagevermögen umfasst die Kläranlage, die Abwässerkanäle und die Betriebs- und Geschäftseinrichtungen. Die Abwässer des Ortsteils Greffern werden in der Kläranlage des Abwasserverbandes „Schwarzwasser“ eingeleitet. Die Gemeinde Rheinmünster ist Mitglied des Abwasserzweckverbandes „Schwarzwasser“ mit Sitz in Lichtenau.

Das Kanalnetz des Eigenbetriebs umfasst ca. 68 km. Die Einrichtungen werden sowohl im Trenn- als auch im Mischverfahren (ca. 10 km) betrieben. Vom Eigenbetrieb werden 9 Pumpwerke, 2 Regenklärbecken, 4 Rückhaltebecken und 5 Regenüberläufe unterhalten.

Durch die Kanalanschlüsse sind Gewerbebetriebe und private Haushalte auf der Gemarkung Rheinmünster mit dem Kanalnetz verbunden.

Ortsteil	Schmutzwasser- menge	Schmutzwasser- gebühren	Versiegelte anrechenbare Fläche	Niederschlags- wassergebühren
Greffern	71.074 m ³	230.279,76 €	291.664 m ²	93.062,24 €
Schwarzach	79.156 m ³	256.465,44 €	221.790 m ²	73.198,98 €
Söllingen	44.332 m ³	143.635,68 €	111.322 m ²	36.726,54 €
Stollhofen	88.544 m ³	286.882,56 €	153.124 m ²	50.530,92 €
Insgesamt	283.106 m³	917.263,44 €	777.900 m²	253.518,68 €



Die Schmutzwassergebühr liegt bei 3,24 € pro m³. Die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,33 € je m².

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Folgende größere Maßnahmen wurden im Jahr 2015 durchgeführt bzw. Beschaffungen getätigt:

Neubau Doppelgarage Kläranlage	32.918,14 €
Erweiterung Kanalisation Gewerbegebiet Grünfeld (Ortsteil Stollhofen)	92.018,51 €
Bohrhammer, Waschmaschine, Universalschrank, Serverumbau	4.781,90 €

Verschuldung:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2015	1.471.602,63 €
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rheinmünster	
Trägerdarlehen zum 31.12.2015	2.000.000,00 €
Kassenverbindlichkeit zum 31.12.2015	188.540,40 €

Allgemeine Rücklage:

Die allgemeine Rücklage beträgt	2.850.867,95 €
---------------------------------	-----------------------

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung sind drei Personen angestellt (davon eine Stelle 50 %).

• Eigenbetrieb Wasserversorgung

<u>Rechtsform:</u>	Eigenbetrieb
<u>Sitz:</u>	Rheinmünster
<u>Gründung:</u>	1988
<u>Verbandsgebiet:</u>	Gemarkung der Gemeinde Rheinmünster

Gegenstand des Unternehmens:

Der gesamte Wasserbedarf der Gemeinde Rheinmünster wird vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“ Rheinmünster gedeckt. Das Leitungsnetz in den Ortsteilen Greffern, Schwarzach, Söllingen und Stollhofen steht im Eigentum der Gemeinde Rheinmünster. Rohrbrüche und andere Schäden werden durch private Firmen behoben. Der Eigenbetrieb besitzt keine Grundstücke.

Mitglieder: Gemeinde Rheinmünster

Stammkapital: 430.000,00 €

Organe:

Nach der Hauptsatzung der Gemeinde Rheinmünster:

- Gemeinderat und beschließende Ausschüsse

Geschäftsleitung:

- Bürgermeister Helmut Pautler

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist am Stammkapital des Zweckverbandes Wasserversorgung mit 208.990,56 € beteiligt.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

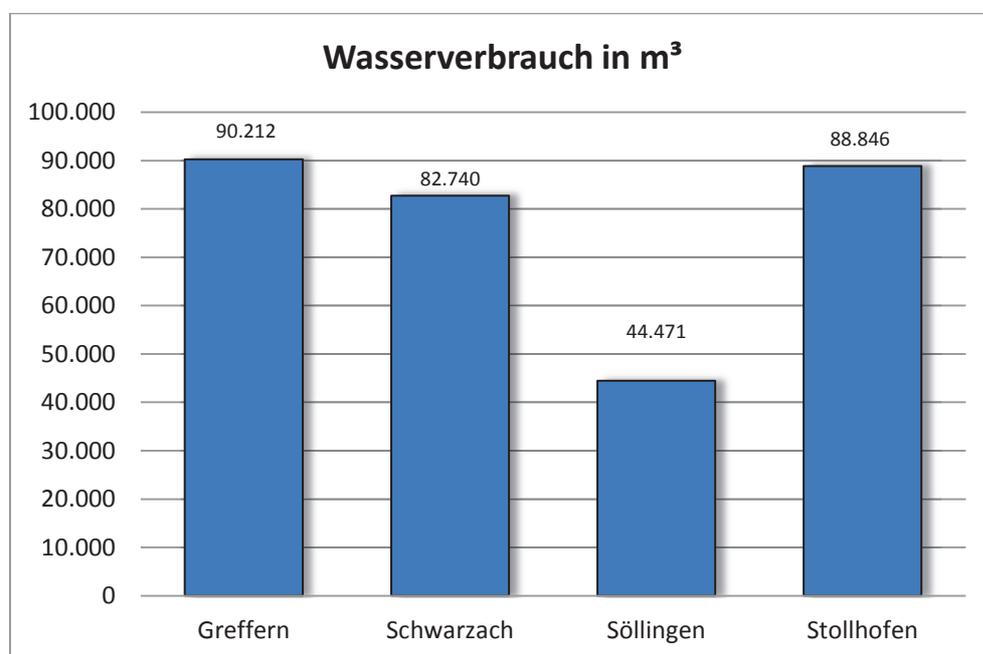
Das Unternehmen ist nach § 115 Abs. 1 GemO von der Pflicht zur Jahresabschlussprüfung befreit, weil es ausschließlich der Wasserversorgung dient und das Versorgungsgebiet 20.000 Einwohner nicht überschreitet.

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2015 durchgeführt bzw. Beschaffungen getätigt:

Standrohr für Unterflurhydranten	635,10 €
Messeinsätze für Übergabeschächte	2.540,03 €

Ortsteil	Wasserverbrauch (in m ³)	Wassergebühren
Greffern	90.212	143.733,34 €
Schwarzach	82.740	132.851,37 €
Söllingen	44.471	71.989,58 €
Stollhofen	88.846	138.666,78 €
Insgesamt	306.269	487.241,07 €

In Gesamtsumme Wassergebühren enthalten: Verbrauchsgebühren, Grundgebühren, Umsatzsteuer 7 %



Die Wassergebühr liegt bei 1,36 € pro m³.

Verschuldung:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2015	114.018,77 €
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rheinmünster	
Trägerdarlehen zum 31.12.2015	382.421,07 €
Kassenverbindlichkeit zum 31.12.2015	183.829,02 €

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten Arbeitnehmer:

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung Rheinmünster beschäftigt kein eigenes Personal.

3) Mitgliedschaften in Zweckverbänden

- **Abwasserzweckverband „Schwarzwasser“ Lichtenau**

Rechtsform: Zweckverband

Sitz: Lichtenau

Gründung: 22. Februar 1967 (Beitritt der früheren Gemeinde Greffern am 01.01.1972)

Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der Stadt Lichtenau, der Stadt Rheinau (nur mit den Ortsteilen Helmlingen und Memprechtshofen) und der Gemeinde Rheinmünster (nur Ortsteil Greffern).

Gegenstand des Unternehmens:

Die Stadt Lichtenau und die Gemeinden Grauelsbaum und Ulm haben am 22. Februar 1967 den Abwasserzweckverband „Schwarzwasser“ Lichtenau gegründet, mit der Aufgabe, den Schutz der Umwelt gemeinsam zu lösen. Nach dem 22.02.1967 sind die Gemeinden Helmlingen, Memprechtshofen, Scherzheim und Muckenschopf dem Abwasserverband beigetreten.

Der Beitritt der Gemeinde Greffern zum Abwasserzweckverband war am 01.01.1972. Seit dem 01. Oktober 1974 (Kommunalreform) besteht der Verband aus den Mitgliedern Stadt Lichtenau, Stadt Rheinau (Ortsteile Helmlingen und Memprechtshofen) sowie der Gemeinde Rheinmünster (Ortsteil Greffern).

Der Abwasserzweckverband Schwarzwasser Lichtenau hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen und industriellen Abwässer durch das Verbandsrohrnetz zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Acher) in einer Gruppenkläranlage zu reinigen, sowie die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe entsprechend dem rechtlichen Rahmen zu verwerten oder zu beseitigen.

Mitglieder:

- Stadt Lichtenau:
Anteil: 57,33 %
Stammkapital: 3.382.769,68 €
 - Stadt Rheinau:
Anteil: 21,03 %
Stammkapital: 729.030,55 €
 - Gemeinde Rheinmünster:
Anteil: 21,64 %
Stammkapital: 899.946,64 €
- Stammkapital gesamt: 5.011.746,87 €**

Organe:**Verbandsversammlung:**

- Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster
- Christian Greilach, Bürgermeister der Stadt Lichtenau
- Michael Welsche, Bürgermeister der Stadt Rheinau

Verbandsvorsitzender/ Stellvertreter:

- Vorsitzender: Christian Greilach, Bürgermeister der Stadt Lichtenau
- Stellvertretender Vorsitzender: Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Der Abwasserzweckverband besitzt keine Geschäftsanteile bei anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die in der Verbandssatzung aufgeführten Aufgaben konnten im Jahr 2015 erfüllt werden. Die Reinigungsleistung befindet sich auf einem unverändert hohen Niveau. Die Anlagen zur Reinigung sämtlicher Schmutzfrachten sind bis zu einem Wert von 19.000 Einwohnergleichwerten (EWG) ausgelegt.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Die im Wirtschaftsplan angesetzten Aufwendungen wurden eingehalten. Minderausgaben ergaben sich u.a. bei den Energiekosten sowie den Zinsausgaben. Mehrausgaben erfolgten bei der Kanalnet-zunterhaltung (TV-Untersuchung an Verbandssammlern).

Verschuldung:

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Abwasserzweckverbands „Schwarzwasser“ Lichtenau

betragen zum 31.12.2015	2.003.882,21 €
der Anteil der Gemeinde Rheinmünster lag bei	267.833,68 €

Kostenbelastung der Gemeinde Rheinmünster:

Betriebskostenumlage:	178.138,02 €
Finanzkostenumlage (Erstattung):	10.299,10 €

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten:

Der Abwasserzweckverband Schwarzwasser Lichtenau beschäftigt zwei Klärwärter.

Aufwendungen für die Verbandsverwaltung, Verbandsversammlung und Geschäftsführung:

Kosten im Jahr 2015	6.450,00 €
---------------------	-------------------

• Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“

<u>Rechtsform:</u>	Zweckverband
<u>Sitz:</u>	Rheinmünster
<u>Gründung:</u>	1961
<u>Verbandsgebiet:</u>	Gemarkungen Rheinmünster und Lichtenau

Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Gemeinden des Verbandsgebietes mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen und die organisatorischen, technischen und finanziellen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Die dazu notwendigen Anlagen und Einrichtungen stehen im Eigentum des Verbandes und werden von ihm erstellt, unterhalten, betrieben, erweitert und erneuert.

Der Verband ist eine gemeinnützige Einrichtung. Die Wasserversorgungsanlage wird ohne Erwerbszweck und ohne Gewinnabsicht betrieben.

Mitglieder:

- Gemeinde Rheinmünster
Anteil: 62,5 %
Stammkapital: 208.990,56 €
- Stadt Lichtenau:
Anteil: 37,5 %
Stammkapital: 125.394,33 €
- Altbeihilfen: 269.706,47 €
- Gesamt: 604.091,36 €**

Organe:

Verbandsversammlung:

- Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster
- Christian Greilach, Bürgermeister der Stadt Lichtenau
- jeweils vier weitere Vertreter der Gemeinde Rheinmünster und der Stadt Lichtenau

Verbandsvorsitzender:

- Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe	150,00 €
Anteil SchwarzwaldWasser GmbH	2.300,00 €
Anteil Volksbank Bühl	50,00 €

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Den in der Verbandssatzung aufgeführten Aufgaben konnte in vollem Umfang nachgekommen werden. Die Trinkwasserqualität wurde im Berichtsjahr durch regelmäßige Wasseruntersuchungen in den Brunnen überwacht. Die Aufgabe der Sicherung der Wasserversorgung und Wasserqualität wurde während des Berichtsjahres konsequent wahrgenommen und erfüllt.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Der Wasserbedarf der Stadt Lichtenau und der Gemeinde Rheinmünster wird vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“ gedeckt. Die Wasserabgabe an die Verbandsmitglieder betrug 536.317 m³ (Vorjahr 543.678 m³). Die Wasserabgabe an Rheinmünster betrug für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt 333.522 m³ (Vorjahr 346.091 m³).

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 117.128,47 € für Investitionen aufgewendet:

Erneuerung der Druckerhöhungsanlage 88.445,61 €, Austausch Hauptzähler 2.634,92 € sowie Ergänzungsmaßnahme Konzentratableitung 2.266,81 € und Neubeschaffung eines VW-Caddys 23.781,13 €.

Verschuldung:

Im Wirtschaftsjahr wurde die Tilgung planmäßig vollzogen mit:

	71.841,52 €
○ Der Anteil der Gemeinde Rheinmünster beträgt 62,5 %, also	44.900,95 €

Der Zweckverband hat zum 31.12.2015 langfristige Verbindlichkeiten von	1.014.394,58 €
○ Der Anteil der Gemeinde Rheinmünster beträgt 62,5 %, also	633.996,61 €

Aufwendungen der Mitglieder:

Die Umlagezahlungen betragen gemäß Wirtschaftsplan 2015:

Umlagen	Rheinmünster	Lichtenau	Gesamt
Betriebskostenumlage	214.585,00 €	128.915,00 €	343.500,00 €
Finanzkostenumlage	98.120,00 €	58.873,00 €	156.993,00 €

Die Betriebskostenumlage ermittelt sich aus dem prozentualen Anteil des Wasserverbrauchs. Die Finanzkostenumlage sowie die Vermögensumlage errechnen sich aus den Prozentverhältnissen gemäß der Verbandssatzung (siehe Mitglieder).

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Der Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“ beschäftigt 2 Angestellte.

Aufwendungen für die Verbandsverwaltung, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:

Kosten im Jahr 2012	5.160,00 €
Kosten im Jahr 2013	4.780,00 €
Kosten im Jahr 2014	5.010,00 €
Kosten im Jahr 2015	5.014,90 €

• Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen

<u>Rechtsform:</u>	Zweckverband
<u>Sitz:</u>	Rheinmünster
<u>Gründung:</u>	29.02.1996
<u>Verbandsgebiet:</u>	Areal der ehemaligen kanadischen Air-Base

Gegenstand des Unternehmens:

Aufgabe des Zweckverbands Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen ist die Umnutzung der ehemals von den kanadischen Streitkräften militärisch genutzten Flächen und Schaffung der Voraussetzungen für folgende zivile Nutzungen:

- Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben
- Einrichtung eines Regionalflughafens
- Nutzung von Freizeitflächen für Golf und andere Feldsportarten
- Regelung der gesamten Erschließungsinfrastruktur
- Verwaltung der bereit gestellten Zuschussmittel

Hierzu ist die Erstellung des Bebauungsplans für den Baden-Airpark notwendig. Zur Finanzierung trägt der Zweckverband durch die Gewährung von Investitionszuschüssen bei. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient sich der Zweckverband der Baden-Airpark GmbH.

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Investitionszuschüsse der Mitglieder:

Die Verbandsmitglieder haben folgende Investitionszuschüsse an den Zweckverband für die Baden-Airpark GmbH zugesagt (zugleich Kapitaleinlage in den Zweckverband):

Gemeinde/ Stadt/ Landkreis	Anteil	Investitionszuschuss
Stadt Karlsruhe	44,80 %	4.601.627 €
Stadt Baden-Baden	17,42 %	1.789.522 €
Landkreis Rastatt	9,95 %	1.022.584 €
Stadt Bühl	7,47 %	766.938 €
Landkreis Karlsruhe	7,47 %	766.938 €
Stadt Ettlingen	4,98 %	511.292 €
Gemeinde Rheinmünster	2,99 %	306.775 €
Gemeinde Hügelshheim	2,99 %	306.775 €
Gemeinde Sinzheim	1,95 %	200.000 €
Gesamt	100,00 %	10.272.451 €

Organe:**Verbandsversammlung:**

- Stadt Karlsruhe 35 Stimmen
- **Gemeinde Rheinmünster 16 Stimmen**
- Stadt Baden-Baden 13 Stimmen
- Gemeinde Hügelshheim 10 Stimmen
- Landkreis Rastatt 8 Stimmen
- Stadt Bühl 6 Stimmen
- Landkreis Karlsruhe 6 Stimmen
- Stadt Ettlingen 4 Stimmen
- Gemeinde Sinzheim 2 Stimmen

Verbandsvorsitz:

- Vorsitzender, Bürgermeister Reiner Dehmelt, Gemeinde Hügelshheim (seit 01.03.2014)
- 1. Stellvertreter, Bürgermeister Helmut Pautler, Gemeinde Rheinmünster (seit 01.03.2014)
- 2. Stellvertreter, Landrat Jürgen Bäuerle, Landkreis Rastatt (seit 01.03.2014)

Die Amtszeiten betragen laut Satzung zweieinhalb Jahre. Die nächste Neuwahl des Verbandsvorsitzenden sowie seiner Stellvertreter ist somit zum 01.09.2016.

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Vertrag mit der Baden Airpark AG vom 23.07.1996 für die Erschließung, Vermarktung und Realisierung eines Gewerbe- und Dienstleistungsparks sowie Einrichtung und den dauerhaften Betrieb eines Regionalflughafens.
- Zuschussrahmenvereinbarung mit der Baden Airpark AG und der Grundstückserwerbsgesellschaft Rheinmünster über die Gewährung von regionalen Zuschüssen bis zu 22,257 Mio. DM vom 23.07.1996
- Sicherungsvereinbarung vom 12./13.08 1996 über die Eintragung von Grundschulden.
- Übertragungsvertrag vom 20.12.2000 mit der Baden-Airpark GmbH.

Stand der Erfüllung des Zwecks (Sachstandsbericht zum 31.12.2015):

Im Geschäftsjahr 2015 ist das Gewerbesteueraufkommen gegenüber dem Vorjahr um 19,26 % gesunken. Im langfristigen Vergleich ist es das dritthöchste Aufkommen seit Gründung des Zweckverbandes und ein Zeichen für die nach wie vor sehr günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie das Ergebnis erfolgreicher Gewerbeansiedlungen. Durch die Ansiedlung neuer Firmen konnte ebenfalls ein höheres Grundsteueraufkommen verzeichnet werden. Gegenüber dem Vorjahr ist das Aufkommen um 25,73 % gestiegen.

Die Gewerbe- und Grundsteuereinnahmen der letzten drei Jahre stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Grundsteuer-aufkommen	Gewerbsteuer-aufkommen
2013	89.513,43 €	1.079.729,12 €
2014	91.826,43 €	1.500.961,83 €
2015	115.455,68 €	1.211.920,96 €

Aufgrund der positiven Entwicklung der Steuereinnahmen entfällt auf die Mitglieder im Jahr 2015 eine Ausschüttung von insgesamt rd. 1,149 Mio. €. Auf die Gemeinde Rheinmünster entfällt ein Ausschüttungsbetrag von 447.949,73 €. Seit dem Jahr 1998 werden beim Zweckverband Überschüsse erwirtschaftet, die an die Verbandsmitglieder ausgeschüttet wurden.

Planungskosten fielen insbesondere im Zusammenhang mit den laufenden Bebauungsplanänderungsverfahren für das Fahrsicherheitszentrum sowie für die Firma Rauch im E-Sektor an. Im Jahr 2015 lagen die Beratungs- und Prüfungskosten rund 7.000 € über dem Ansatz. Die Mehrausgaben entstanden durch rechtliche Beratungen im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Fortführung des Baden-Airpark.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Hauptaufgabe im Jahr 2015 war weiterhin die Fortführung des Projektes Baden-Airpark (Bauleitplanung).

Verschuldung:

Der Schuldenstand zum 31.12.2015 beläuft sich auf **350.000 €** (Vorjahr: 420.000 €).

Zins und Tilgung wurden für das erste Darlehen im internen Verhältnis von der Stadt Karlsruhe und dem Landkreis Karlsruhe übernommen. Dieses Darlehen wurde im Jahr 2008 abgelöst. Der restliche Schuldendienst (Zins und Tilgung) erfolgt durch die Stadt Karlsruhe. Die Schulden betreffen somit nicht die Gemeinde Rheinmünster.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Beschäftigte	2015	2014	2013	2012	2011
Beamte *	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Angestellte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Gesamt	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

* Von der Stadt Karlsruhe abgeordneter Beamter (Geschäftsführer)

4) Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile

- **Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)**

Gründung:

Die kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) ist zum 1. Januar 2003 aus der Fusion der Rechenzentren Franken Unterer Neckar, Freiburg und Karlsruhe entstanden.

Zielsetzung dieser Neustrukturierung war die Bündelung der sachlichen und personellen Ressourcen, damit DV- Dienstleistungen in Zukunft noch wirtschaftlicher und effizienter erbracht werden können. Der Zweckverband versorgt in Baden und Franken über 550 Städte, Gemeinden und Landkreise mit EDV-Dienstleistungen für hoheitliche Aufgaben.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

Beteiligungsverhältnis:

Die Höhe der Beteiligung am Eigenkapital der KIVBF wurde auf der Basis der veredelten Einwohner zum 30. Juni des Vorjahres ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2015 für Rheinmünster **5.190,73 €**. Das Eigenkapital beträgt 6.756.557,05 € und ist in Form einer allgemeinen Rücklage bilanziert.

Organe des Zweckverbandes:

Die Organe des Zweckverbandes KIVBF sind gemäß § 5 der Verbandsatzung:

- Die Verbandsversammlung
- Der Verwaltungsrat
- Der Verbandsvorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
- Die Geschäftsführung, Geschäftsführer ist Herr William Schmitt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Zweckverband betreibt ein kommunales Rechenzentrum, welches die ihm übertragenen hoheitlichen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung erledigt. Hierbei werden vertrauliche Daten der Bürger verarbeitet, die sowohl unter das Steuer- und Melde-, wie auch unter das Sozialgeheimnis fallen. An Datenschutz und Datensicherheit sind deshalb hohe Anforderungen gestellt, die der Zweckverband zu erfüllen hat.

• Grundstücksgesellschaft Regionales Rechenzentrum Vermietungs GdB

Gegenstand des Unternehmens:

Dieser ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages, der wie folgt lautet:

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken, dessen Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen, an denen der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken beteiligt ist. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.
- (2) Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- (3) Geschäfte, die dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF), dessen Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken beteiligt ist, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Beteiligungsverhältnis:

Die Höhe der Beteiligung von Rheinmünster am Eigenkapital des Regionalen Rechenzentrum Karlsruhe (RRZ GbR) beträgt **19.757,07 €** (dies entspricht 0,282 %). Das Eigenkapital zum 31.10.2010 beträgt 6.995.941,46 € und ist in Form einer zweckgebundenen Rücklage bilanziert.

Organe der Gesellschaft:

Die Organe der Gesellschaft sind nach § 4 des Gesellschaftsvertrags:

- Die Gesellschafterversammlung:
Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter (§ 5 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages). Dies sind die Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte der jeweiligen Kommune/des jeweiligen Landkreises.
- Der Verwaltungsrat
Verwaltungsratsvorsitzender ist Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
- Die Geschäftsführung:
Geschäftsführer ist Herr William Schmitt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Da der Zweckverband KIVBF und die KRBF GmbH als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten der Gesellschafter des RRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese mussten bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt werden.

- **Holzverwertungsgenossenschaft Ravensburg-Wangen e.G.**

Die Gemeinde Rheinmünster war im Jahr 2015 neben dem Land Baden-Württemberg (75 %), anderen Kommunen (32 %) und Privatwaldbesitzern (11 %) mit **306,78 €** (30 Geschäftsanteilen) beteiligt. Die Mitgliedschaft bei der Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG wurde gekündigt. Die Auszahlung des Geschäftsguthabens erfolgt voraussichtlich im ersten Halbjahr des Jahres 2019.

- **Badischer Gemeindeversicherungsverband**

Der Stammkapitalanteil der Gemeinde Rheinmünster beim Badischen Gemeindeversicherungsverband betrug im Jahr 2015: **1.150,00 €**.

- **Volksbank Bühl e.G.**

Die Gemeinde Rheinmünster hielt im Jahr 2015 Geschäftsanteile in Höhe von **450,00 €**.

- **VR Bank Mittelbaden Iffezheim**

Die Gemeinde Rheinmünster hielt im Jahr 2015 Geschäftsanteile in Höhe von **1.600,00 €**.